Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 51

**Artikel:** Erziehungswesen des Kts. Schwyz [Fortsetzung]

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539773

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so ist dieser doch liberaler und freisinniger — die letztern beiden Ausdrücke wörtlich genommen — als z. B. die Bestimmungen der in der Revision sich befindlichen Artikel über den Rel. Unterricht im aargavischen Großem Rate. — Waltet der Geist des "Sichsindens" auch in der Weiterberatung des st. gall. Erziehungsgesetzes, dann haben wir doch noch die Hoffnung, daß etwas Annehmbares geschaffen werde!

## Erziehungswesen des Kts. Schwyz.

Wir können ben Abichluß unserer Berichterstattung nun beschleunigen. Aber eine eingehende Darlegung war für einmal ein Akt der Pflicht. Denn sind auch "oberste Erziehungsbehörden", zu denen bei uns Erziehungsrat, Inspektorat und Seminardirektion gehören, durchaus befriediget, ihre Pslicht getan zu haben, so ist es anderseits Pflicht der Presse, sie gegen Verunglimpsungen in Schutzu nehmen. Denn jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

Von den Retrutenvorschulen heißt cs: "Die Zahl der Absenzen in den einzelnen Gemeinden war eine ganz verschiedene." Und weiter wird beigefügt: "Der Besuch der Retrutenvorschule war wie letztes Jahr ein lässiger. Es wurden nur 115 Schulbesuche gemacht, 13 Schulen erhielten gar keinen Besuch." Diesen odrigkeitlichen Klagen gegenüber bemerken wir aufklärend solgendes. Unser Kanton hat 31 Gemeinden, von denen 6 über 20, ja dis auf 41, 60 und sogar 73 Schüler auswiesen, also auch mehrere Abteilungen Retrutenvorschule hatten. Die Stundenzahl einer einzelnen Abteilung betrug aber im Berichtsiahre 46—90 (Willerzell bei Einsiedeln). Diese angetonten "115 Schulbesuche" machen sich daher sehr peinlich und verraten einen sehr zweiselhasten Eiser in den Gegenden der "untern Schulbehörden", weshalb auch der erbärmsliche Gegensat in der Stundenzahl 46—90.

Diefer Uebelftand wird um fo fimmer viegender und bedenklicher, wenn man weiß, daß mehrere Schulratsprafibenten febr fleißig und febr gewiffenhaft find, mas naturlich ben Schuler. und ben Schulratsbesuch in ben fraglichen Schulen auch beeinflußt. Es durfte somit ein großes Kontingent biefer "115" auf bie biefen angetonten "mehreren Schulratsprafibenten" unterftellten Schulen entfallen und somit ber Großteil ber Refrutenvorschalen ziemlich ohne Schulbesuch gemefen fein, ober mindeftens febr mager weg fommen. Bir mochten bem Erziehungsbepartemente, um fünftig in bas Bebiet biefes Abfenzenwesens befferen Einblid zu bieten und auch fruchtbringenberen, fehr empfehlen, für die Refrutenvorschule eigens eine Tabelle zu erstellen mit entsprechenden Rubrifen gleich benen der Publifation ber Refrutenprufungs. Resultate und gleich benen ber Primar. und Sekundarschule. Auf diese Art und Weise wird bem einzelnen fteuerzahlenden Burger ermöglicht, fich felbft beispielsweise die Refrutenprufungs-Resultate ju besehen und zu beurteilen, dann ben Schulbesuch burch Schüler und Behörden von sich aus zu kontrollieren und schließlich ohne Beihilfe Nuten und Vorteil eines guten Schulbesuches und fleißiger Rontrolle ev. auch Schaben und Nachteile läffigen Schulbesuches und läffiger Rontrolle zu beurteilen. Man mag Feind einer allzu peinlich, ja einer sportsmäßig betriebenen Statistit sein, Borteile in biefem Falle wird einer folch' neuen Tabelle mohl niemand abstreiten wollen. Sie macht auch ein allfälliges Gingreifen abseite bes Erg. Rates gegen die durch diese Tabelle konstatiert nachläffigen Schulratspräsidenten begreiflich und wirft für diese Elemente beschämend und baburch belebend. Beinebens sei noch bemerkt, daß 8 Gemeinden bei 478 Geprüften 10 "Straficuler" hatten, alfo 10 folche, bie ein kantonal festgesettes Minimum im Durchschnitte ber Refrutenprüfungs-Noten nicht erreicht hatten und bemzusolge nochmals zu einem Winter Fortbildungs-schule verpslichtet sind. Diese lettere Verpslichtung ist eine Strafe, wenn sie überhaupt stramm und allerorts gleichmäßig durchgeführt wird, aber man wird auch fragen dürsen, hat sie einen Vorteil für den Kanton ev. für den Schüler? Ich bleibe die Antwort schuldig, denn sie schäut mich an. Auch da scheint mir eine gesetliche Remedur zeitgemäß.

In mehr als 2 Fachern hatten Note 1=133 und in mehr als einem

Fache Note 4 ober 5 = 60 Schüler von ben 478 Geprüften.

In Sachen "Lehrerseminar" vernimmt man, daß ein neuer Lehrplan genehmigt und ein Regulativ für Lehrer- und Lehrerinnen-Prüfung beraten ift.

Die "Lehrerkonferenzen", jährlich 2 obligatorische, behandelten nachfolgende 11 Themata:

1. "Die Treib.". Geschichtliche Studie.

2. Welchen 3med hat ber naturfundliche Unterricht für bie Bolfsichule?

3. Das Erzählen im Unterricht.

4. Das Gingewöhnen in die Ordnung und Tatigfeit ber Schule.

5. Der Unterricht in ber Befundheitspflege in ber Bolfeschule.

- 6. Wie soll die Primarschule der Sekundarschule für den Unterricht in der französischen Sprache vorarbeiten.
- 7. Die erzieherische Aufgabe ber Bolfsschule mit besonderer Berücksichtigung ber sittlichen und wirtschaftlichen Zustande ber Gegenwart.

8. Die Strafen in ber Schule.

- 9. Einführung in die Berechnung der befanntesten regelmäßigen Flachen. (Prattifche Lehraufgabe.)
- 10. Was foll ber Behrer tun, um bei ben Schülern eine forrette Ausfprache zu erzielen?

11. Mitteilungen über die 2. schweiz. Pilgerfahrt ins hl. Land.

Staatsbeiträge sind ausgewiesen an 11 Posten Fr. 78,633.82, worunter 50 Prozent des Alsoholeuträgnisses, Fr. 10,132.01 an das Lebrersseminar, Fr. 6753.15 an das gewerbliche Fortbildungsschulwesen, Fr. 4280 an 10 Sekundarschulen, Fr. 2000 an die Lehreralterskassa, Fr. 1402.85 an Lehrlingsprüsungen 2c.

Behrertaffa: Einnahmen Fr. 8953.21, Ausgaben Fr. 5527.95;

Bestand ben 31. Dezember 1907: Fr. 72,860. 73.

Schulsubvention: 50 Rp. per Ropf an die Gemeinden — Fr. 27,692.50. Hievon verwendeten die Gemeinden von sich aus zur Errichtung neuer Lehrstellen Fr. 7895. 30, zum Bau und Umbau von Schulhäusern Fr. 2045. 40, zur Aufbesserung von Lehrerbesoldungen Fr. 17,215. 75 w. Der Rest fand durch die Gemeinden Verwendung für Ernährung, Besteidung, Lehrmittel und berlei.

Dem Kanton fielen 30 Rp. pro Kopf zu. Er verwendete diese Fr. 16,615.50 also: Um- und Reubau von Schulhäusern Fr. 2401. 35, Ausbildung von Lehrsfräften Fr. 4300, Aufbesserung von Lehrerbesos dungen Fr. 8733.30. Der Rest kam an analoge Zwecke wie bei den Gemeinden.

Gewerbliche Fortbildungsschulen. Schülerzahl 777 gegen 581 von 1907. Mannliche Schulen gab es 9 und weibliche 9. Alle hatten 6157 Unterrichtsstunden. Laut Rechenschaftsbericht pro 1908 waren an "Beiträgen an gewerbliche Fortbildungsschulen und für Ausbildung von Fortbildungsschulehrern" vorgesehen Fr. 6500, benutt wurden Fr. 5708.25.

Behrlingswesen. In diefer Angelegenheit erließ die fantonale Lehre lingsprüfungstommiffion ein Schreiben, das Zeugnis ablegt für ihren guten

Willen, die neue Institution der Lehrlingsprüfungen zu heben und auszugestalten.

Schulvermögen. Alle Gemeinden hatten Fr. 2,681,180.46 Einnahmen und total Fr. 2,720,074. 98 Ausgaben, per Ginwohner = Fr. 1.74 bis

Fr. 10 und per Schüler Fr. 8.78 bis Fr. 53.18.

Damit schließen wir die diesjährige Berichterstattung, beren Ausführlickkeit der Lefer in anbetracht mehrfach angetonter Berhältnisse gewiß übersieht. Ueber Absenzenwesen, Lehrerbesoldung, Schullofale 2c., was uns die diversen Tabellen veranschaulichen, nichts mehr.

# Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Berkunft in alphabetischer Reihenfolge.

herausgegeben von Meinrab Ralin, Lehrer in Ginfiebeln.

Sedel oder Segel vom altho. sedals Sit, resp. freier Grundbesit, Edelsit.

See, Seeben, Seewen, Seeweren, Seewi, 2c. vom althd. 8\u00e9000 See, Meer, Sumpf.

Sellen vom altho. salida, mittelho. selida, seldes Wohnung, Wohnsis. Sempach von sempt d. i. mit Schilfrohr bewachsener Bach.

Seng, Sang, Sängi fiebe Gangi.

Sense, frz. Singine, 1076: Sensuna.

Sepey, Sapy, Sappex von sape Tanne.

Serrieres, Siarra von serre Sage, Sagerei.

Seuzach von sauciacums Weidengestrüpp.

Sex, Six, Scex von saxum, Fels.

Siebnen von Sibineihha (972). Siebeneichen.

Siggingen vom P. N. Sicco.

Signaus Au des Sigino.

Sihl von Silaha, Sila vom althd. sile Ranal.

Sils vom roman. Siglia, Seglia, deutsch: Belge.

Silvaplana von silva: Wald, plana: eben; ebener Wald.

Simel, Simbel, Semel, Siwel vom althd sinvel- rund, gewellt.

Simmenthal: fieben Taler.

Simplon- Semplu und ungählige Namen z. B. von Sempronius, Scipionen 2c.

Sins vom althd. sind. Weg refp. Steg über die Reuß.

Sisikon vom P. N. Siso.

Siten von "seitlich", Sonnen- (Sonder) oder Schattenseite (Rord), auch Berg, z. B. Sidenberg.

Sitten frz. Sion.